

ArtHist. Netzwerk für Kunstgeschichte im H-Net

ArtHist. H-Net Information Network for Art History

Dr. Matthias Bruhn / Rainer Donandt MA

URL: <http://www.arthist.net>
hah-redaktion@h-net.msu.edu (editorial board contact)
h-arthist@h-net.msu.edu (list contributions)

Postal Address:
ArtHist
c/o Kunstbibliothek – Staatl. Museen zu Berlin
Matthäikirchplatz 6
D-10785 Berlin
Germany

Zusammenfassung:

ArtHist ist ein internationales und nicht-kommerzielles Forum der Kunstgeschichte. Es ist Teil des internationalen Verbundes H-Net (Humanities & Social Sciences Online) und setzt sich aus einer moderierten Mailingliste und einem Webforum zusammen. Das Netzwerk von ArtHist steht Beiträgen aus den verschiedensten Gebieten der Kunstgeschichte, der Kultur- und Medienwissenschaften offen.

Alle Beiträge der Mailingliste werden durch eine Redaktion gesichtet, die sich unter anderem nach den Statuten des H-Net richtet. Sie werden dauerhaft archiviert und sind auf einer Archivseite kostenlos und ohne Einschränkungen abrufbar. Aktuelle Rezensionen sowie Themen- und Linkseiten werden zudem auf einer Webseite bereitgehalten. Es richtet sich vor allem an graduierte Kunst- und Kulturhistoriker sowie fortgeschrittene Studierende, ist durch sein Webangebot aber auch allen übrigen Interessenten als Informationsmedium zugänglich.

Abstract:

ArtHist is an inter-university, public, non-for-profit institution for publications and discussions concerning art history. The network is open for contributions on all artistic genres, media, and periods. In particular, it invites critical contributions on pictorial tradition as an aspect of a larger visual environment.

ArtHist maintains a moderated e-mail discussion list that belongs to the H-Net (Humanities & Social Sciences Online); it is refereed and edited by an independent board, which may also commission contributions. To promote discussion, the board members collect and evaluate publications in the media, scholarly journals or on the Internet. All messages posted by ArtHist are archived in the H-Net log files. This archive is free and open to everyone. Recent reviews as well as a selection of classified URLs are published on ArtHist's webpages.

Aufbau und Zielsetzung

Das internationale Netzwerk ArtHist ist einer der größten elektronischen Informationsdienste für die akademische Kunstgeschichte und ihre verwandten Bereiche. ArtHist ist eine inter-universitäre und nichtkommerzielle Einrichtung, die die wissenschaftliche Kommunikation öffnen, vereinfachen und beschleunigen soll.

Zu diesem Zweck betreibt ArtHist seit zweieinhalb Jahren einen Listserver, der zum Verbund des H-Net (*Humanities and Social Sciences Online*) in Michigan gehört, sowie einen Webserver an der Technischen Universität Hamburg-Harburg.

ArtHist wird von einer mehrköpfigen Redaktion betreut, die an verteilten Standorten arbeitet (Berlin, Hamburg, Paris, Cambridge/Mass.) und auf ehrenamtlicher Basis tätig ist. Die Redaktion wird unterstützt und nach außen vertreten von einem renommierten und international besetzten Beiratsgremium.

Mit kostenlosen Nachrichten auf E-Mail-Basis erreicht ArtHist täglich mehrere tausend qualifizierte Subskribenten, die im Bereich der Forschung und Lehre, des Museums- und Ausstellungswesens und im Presse- und Verlagswesen zu finden sind. Die Nachrichten umfassen u.a. Ausschreibungen von Tagungen, Stellenangebote und Besprechungen. Sie werden für den Versand einheitlich aufbereitet und klassifiziert. Die Arbeit der Redaktion soll die Einhaltung qualitativer Standards auf der Grundlage redaktionsinterner Regeln und verbundübergreifender Konventionen des H-Net sicherstellen und die Nutzung der Liste für kommerzielle und nicht-wissenschaftliche Zwecke ausschließen.

Der Webserver dient der Anmeldung der Mitglieder, der Recherche im Nachrichtenbestand (über die Listserv-Logs), der Publikation ausgewählter Beiträge (angereichert um multimediale Elemente) und dem Angebot von Linksammlungen. Durch das allgemein zugängliche Webangebot wird die Leserschaft des Netzwerkes noch einmal erweitert.

Als Sprachen sind Deutsch und Englisch sowie Französisch und Italienisch zugelassen. Wenngleich deutschsprachige Nachrichten zur Zeit überwiegen, so kommt ein großer Teil der Mitglieder aus dem nicht-deutschsprachigen Raum, wobei auch der außereuropäische Bereich stark vertreten ist.

An den Webserver ist eine kennwortgeschützte Mitgliederdatenbank angeschlossen, die der Redaktion von allen Standorten aus zugänglich sind. Sie enthält Angaben zu Namen und Adressen der Mitglieder, ihren Forschungsschwerpunkten, zu relevanten URLs und andere Daten und soll dadurch die Organisation der Redaktionsarbeit (z. B. die Vergabe von Rezensionsaufträgen) gestatten.

Informationsagentur zwischen Forschung, Lehre und Publikation

ArtHist hat sich zu einer wichtigen Schnittstelle zwischen Produktion und Publikation kunstgeschichtlichen Wissens entwickelt und dürfte bereits jetzt zu den primären Informations- und Organisationsmitteln der jüngeren Generation von Kunstwissenschaftlern gehören, die die forschungsrelevanten Möglichkeiten des Internet für ihre Arbeit voll ausschöpfenden. Indem ArtHist dabei eine Vielzahl von Akteuren mit einer erheblichen Bandbreite an inhaltlichen und praktischen Erwartungen repräsentiert, bietet sich die Mailingliste auch als Verbundpartner für Bibliotheken und andere Institutionen an, die ihr Angebot stärker an den Bedürfnissen dieses Nutzerkreises orientieren wollen und an einer Bündelung der entsprechenden Informationskanäle interessiert sind.

ArtHist ist durch die effiziente Nutzung von zugangsfreundlichen Basistechnologien und durch die ehrenamtliche Arbeit seiner Redaktionsmitglieder zu einer Institution des Faches geworden; angesichts des kontinuierlichen Mitgliederzuwachses und der stetigen Entwicklung der medialen Standards wird das Netzwerk seine Dienste jedoch in naher Zukunft ausbauen und strukturell aktualisieren.

Publikationen

"ArtHist: Zum Aufbau einer elektronischen Fachgemeinde für Kunstgeschichte", in: *AKMB-news*, 7, 2001, S. 29-30

"ArtHist: Internationales Netzwerk für Kunstgeschichte", in: *Kunstchronik*, 5, 2001, S. 230